

Die Bibel ist doch kein Märchen?

Erkenntnisse aus der Archäologie (des alten Israels)

Pieter Gert van der Veen (Universität Mainz, SG Wort und Wissen e.V.)



(Felsendom © ABA)



(Jud. Hügelland © Eye2Eye Media)

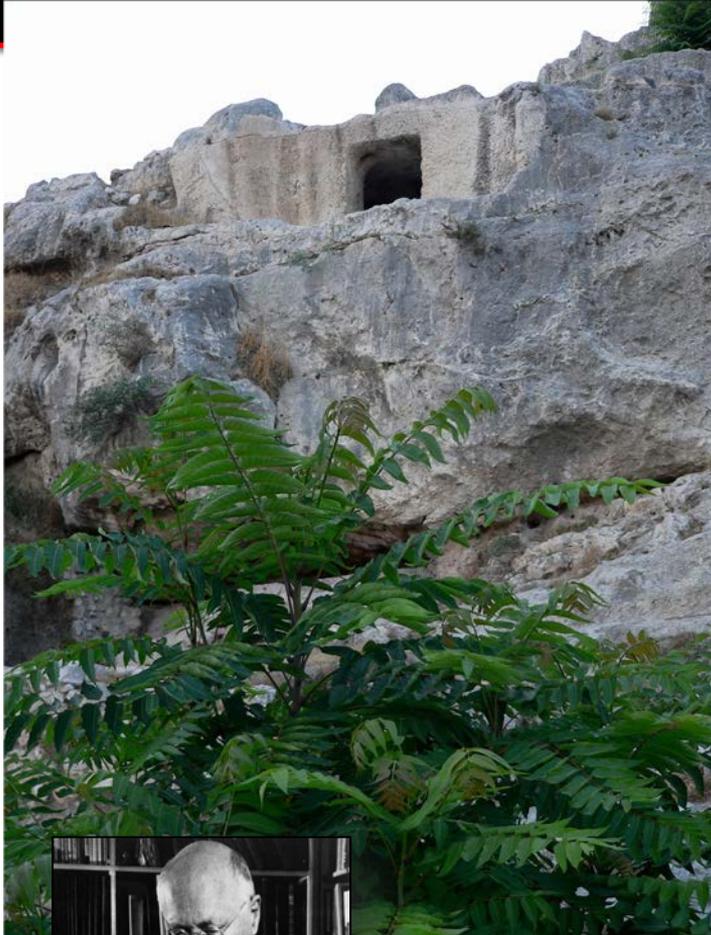
Alle Schrift ist von Gott eingegeben. (2Tim 3,16)

Von Gott her redeten Menschen, getrieben vom Heiligen Geist. (2Petr 1,21)



König Jehu von Israel
vor König Salmanassar III. von Assyrien,
Schwarzer Obelisk, ca. 840 v. Chr.
(© ABA / British Museum, London)

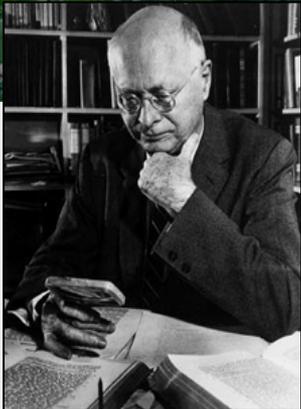
Was wir **gehört** und **erfahren** und unsere Väter uns **erzählt** haben, wollen wir nicht verhehlen ihren Söhnen und ... erzählen die **Ruhmestaten des Herrn, und seine Macht und seine Wunder, die er getan hat.** (Ps 78,3–4)



Was Archäologen und viele angelsächsischen Theologen noch vor 50 Jahren glaubten:

- Die Erzväter waren historische Personen.
- Der Auszug aus Ägypten und die Eroberung Kanaans sind historische Ereignisse.
- Das Vereinte Königreich Davids und Salomos war wohlhabend und mächtig.

Fazit: *Die Bibel hat recht, außer die Archäologie beweist das Gegenteil*



(Gräber in der Davidstadt © ABA)

(W. F. Albright © Wikipedia Commons)

Die Israeliten waren nie in Ägypten, durchzogen nie die Wüste, haben das Land nie in einem militärischen Feldzug erobert ...

(Prof. Dr. Ze'ev Herzog – Univ. Tel Aviv – in Ha'aretz 1999)

Dank archäologischer Funde werden immer mehr Berichte [in der Bibel] ... in das Reich der Sagen verbannt ...

(Bild der Wissenschaft 12/2005)

Die meisten Archäologen lasen die Bibel früher wie einen archäologischen Reiseführer zum Heiligen Land. Das machen wir heute nicht mehr so. Alles was wir heute wissen, basiert auf Ausgrabungen und Feldarbeiten ... eben auf Fakten.

(Dr. Norma Franklin – Univ. Haifa – Patterns of Evidence, 2015)

Fazit: Die Bibel hat unrecht, außer die Archäologie beweist das Gegenteil

Wie kann der Archäologe überhaupt entscheiden 'was *wirklich* einmal war'?

Ze'ev Herzog: *Wie ich meinen Uni-Studenten immer wieder sagte, Archäologie hat lediglich mit **10% Fakten** und **90% Auslegung** zu tun. Darum ist sie in vielen Hinsichten umstritten und deshalb gibt es eben unterschiedliche Meinungen.*

(Interview in: *Patterns of Evidence*, 2015)

Fazit: Nur selten finden wir 'Fakten', die eindeutig Geschichten oder Zusammenhänge beweisen oder widerlegen können.

Denn: die Archäologie der Südlevante ist weitgehend eine 'stumme' Archäologie.

Das biblische Selbstzeugnis: *die Bibel will Gottes Heilswirken in Zeit und Raum an Israel und die Völker für alle Generationen schriftlich festhalten.*

Erzählt die Bibel *lediglich* bildhafte religiöse Geschichten (=Mythos)?
Nein: sie beinhaltet sehr viel *althistorisches* Material und oft wurden ihre
Aussagen archäologisch bestätigt



(Ishtar-Tor, Babylon, 6. Jh. v. Chr., im Pergamon Museum, Berlin © ABA)

Es gibt seit Jahrhunderten Funde, die die Zuverlässigkeit der Bibel untermauern!

Beispiele:



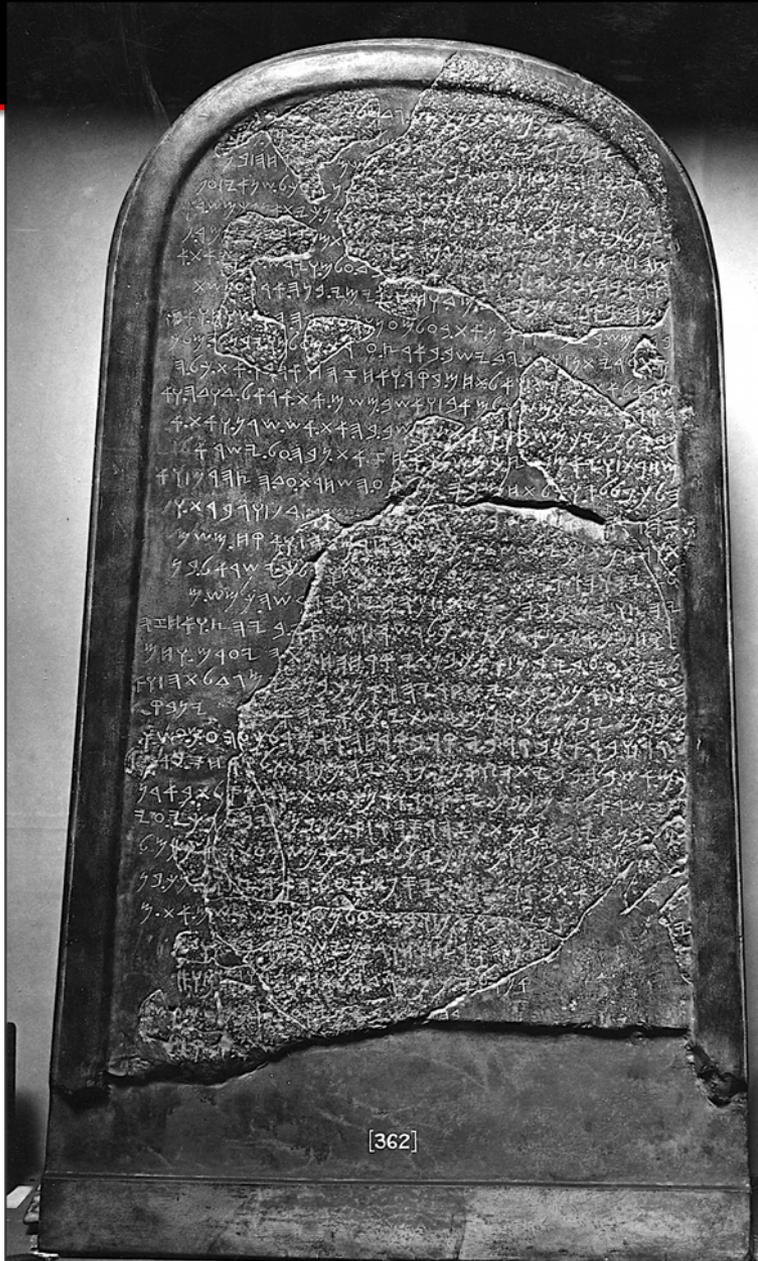
1904 (Tel Megiddo): Siegel aus Jaspis des
Schema, dem Minister Jerobeams II.

(Nach G. Schumacher 1908 © ABA)



Mitte 19. Jh.: Siegel aus
Sandstein des *Schebn^ajo,*
dem Minister Ussijas

(© B. Sass, Louvre Museum, Paris / ABA)



König **Mescha von Moab**, nennt
König **Omri von Israel** und
vermutlich auch das Königreich
Juda als **Haus Davids**
(vgl. 2 Kön 3,1ff).

Mescha-Stele aus Diban (ca. 840 v. Chr.)

(© British Museum Trustees / ABA)



Zylinder des Königs Nabonid von
Babylon (aus Ur), nennt dessen Sohn
Belschazzar, bekannt
aus dem Buch Daniel
(© British Museum Trustees / ABA)



2007: Quittung aus Sippar (Iraq) mit
Hinweis auf **Nebosarsekim, den rab
saris**, der Nebukadnezar 587 v. Chr. in
Jerusalem begleitete (Jeremia 39, 3)
(© British Museum, London)



(Gemaraju-Tonbulle © IAA / IAA)

Davidstadt:

Tonbullenarchiv mit Personennamen von Zeitgenossen Jeremias, z.B.:

Von Gemarja, dem Sohn Schafans (vgl. Jeremia 36).

Spuren einer weitflächigen Zerstörung durch Nebukadnezar (587 v. Chr.).



(Davidstadt © ABA)



(Schöpfkanne Davidstadt © Hebr. University / ABA)

Neuere Stücke (2010), z.B.:



Tonbulle des *Hiskijahu, dem Sohn des Ahas, König von Juda*, gefunden auf dem Ophel in Jerusalem.

(Hiskia-Tonbulle © E. Mazar / ABA)

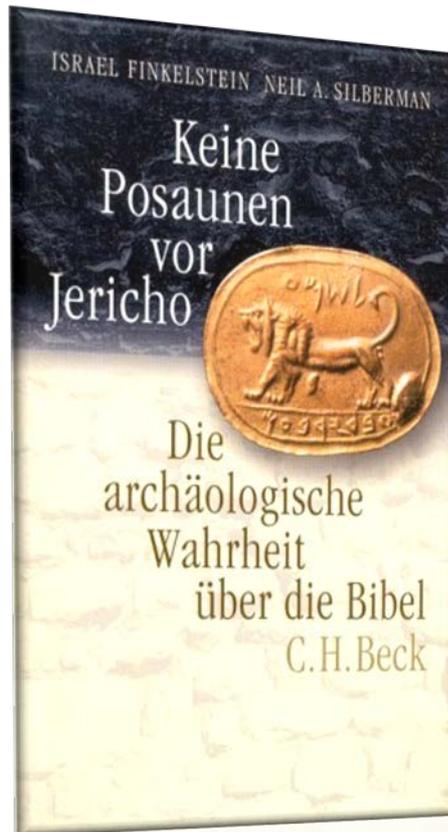
Tonbulle des Propheten Jesaja?

*Gehört dem Jescha'jahu
Nabi'*



(Jesaja-Tonbulle © E. Mazar / ABA)

Was ist aber mit den Funden, die scheinbar nicht so gut passen? Am Beispiel Landnahme und David/Salomo



Prof. Dr. Israel Finkelstein
(der Universität Tel Aviv)
(I. Finkelstein an der Univ. Tel Aviv © ABA)

Probleme in der Archäologie: kein Jericho ca. 1200 v. Chr.



(Grabungsnotizen von K. Kenyon © Cambridge Museum / ABA)



(Judäisches Bergland © Eye2Eye Media / ABA)

Früher: Zerstörungen um 1220 v. Chr.

- Anstieg von Siedlungen im Bergland ab 1200 v. Chr.

Heute: Zerstörungen zw. 1260–1125 v. Chr., aber viele verschiedene Gründe.

- Kein Jericho, keine Mauern, viele Städte Josuas existierten damals nicht.

Haben Archäologen bisher in der falschen Periode nach Indizien gesucht?



(Jericho, Mittlere Bronzezeit II © ABA)

1 Könige 6,1: 967 v. Chr. + 480 Jahre

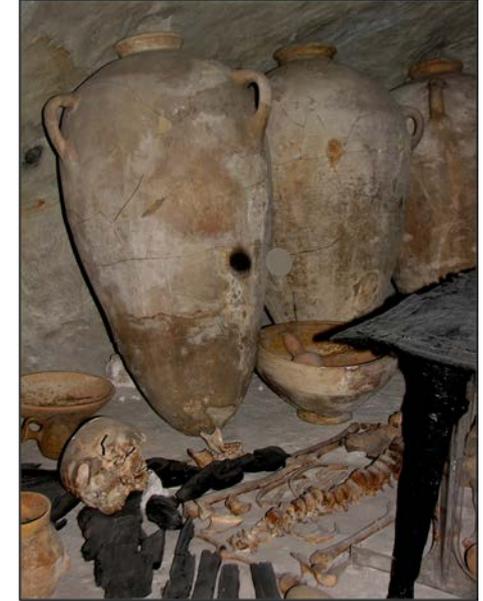
= 1447 v. Chr. > Auszug,

= 1407 v. Chr. > Landnahme,

- Ende Spätbronzezeit I ca. 1400 v. Chr.:
 - Keine Mauern in Jericho,
 - Eine unbefestigte Bauernsiedlung,
 - Sonst auch kaum Zerstörungen im ganzen Land Kanaan,



(BICANE-Tagung © ABA)



Mauer und Grab aus Jericho, MBZ II
(© ABA / British Museum Trustees)

Ende der Mittleren Bronzezeit

- **Jericho:** zerstörte Befestigungsanlagen: Erdbeben und Feuersbrunst, Einnahme während der Gersten-Ernte.
- **Die anderen Städte Kanaans:** wurden in einer Zerstörungswelle erobert.
- **Probleme in der Chronologie:** ca. 1550 = ca. 1407 v. Chr.?
- **Forschung:** © BICANE, *Keine Posaunen vor Jericho?* (2018), *Volk ohne Ahnen?* (2013)

Frühester Hinweis auf Israel in Ortsnamenlisten aus Ägypten?

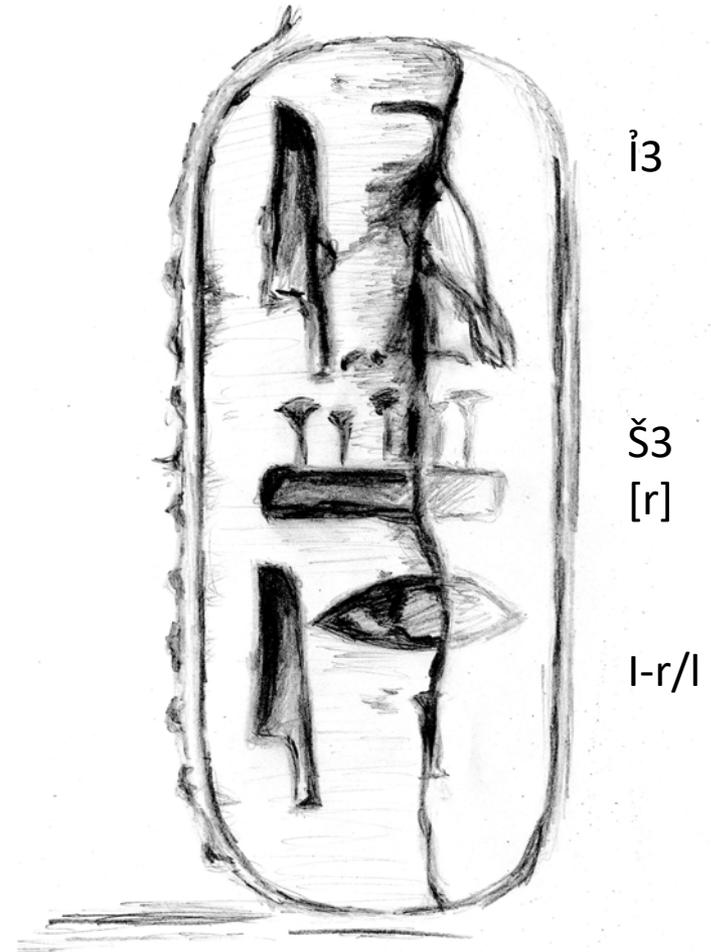
Israel wird bereits während der 18. Dynastie in Kanaan erwähnt



(Ägyptisches Museum Berlin mit Dr. Olivia Zorn & Dr. Friederike Seyfried © ABA)

Rekonstruktion des dritten Namensrings neben
Askalon und Kanaan:
Mittel-Ägyptisch *i-š3/r-ll* = Israel?

Weitere Hinweise auf Bevölkerungsgruppen
wie **Ascher, Reuben, Issachar**
(van der Veen ÄAT 100, 2022)



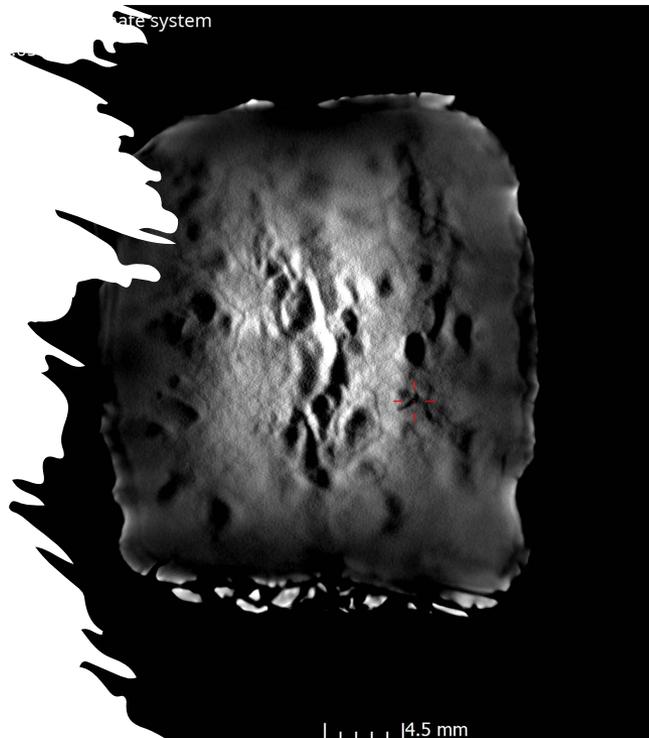
(Strichzeichnung ÄM 21687 © ABA)

Neuer Fund: frühester Hinweis auf Jahwe auf einer Bleitafel vom Berg Ebal? (c. 1400–1250 v. Chr.)

ל יהו

ארור תמת

*Von Jahu, verflucht, du wirst
gewiss sterben ...*



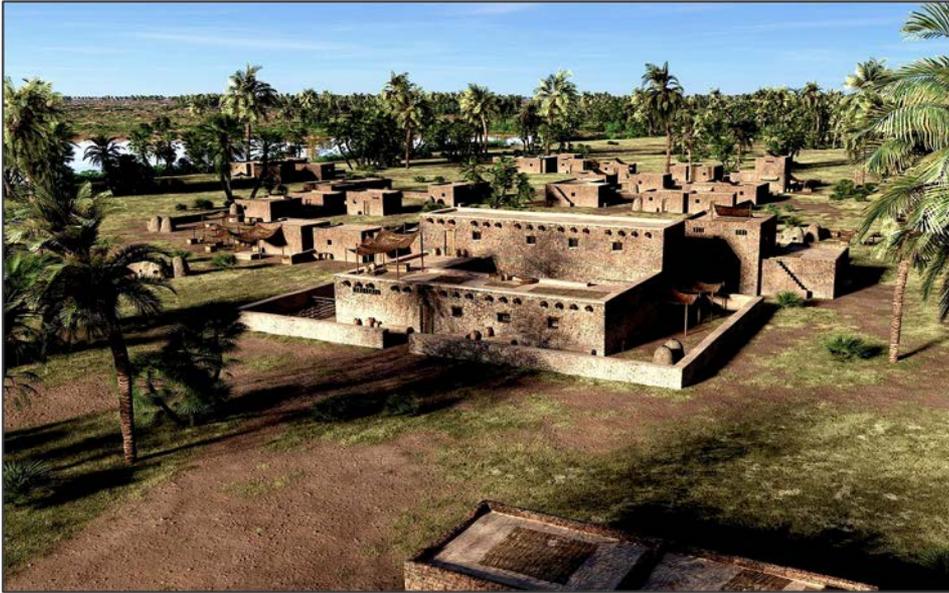
(Scan und Foto © S. Stripling et al. 2023 / ABA)



(Bitterseen im Nildelta © D. Rohl / ABA)

Keine Hinweise auf einen Auszug einer größeren Bevölkerungsgruppe
(zwischen c. 1500–1200 v. Chr.).

Sucht Finkelstein in der falschen Periode nach Indizien?



(3D Israelitisches Dorf at Tell ed-Daba und Notbestattungen
© Patterns of Evidence / D. Rohl)



Spuren von Vorderasiaten im östlichen Nildelta zwischen ca. 1800–1550 v. Chr.

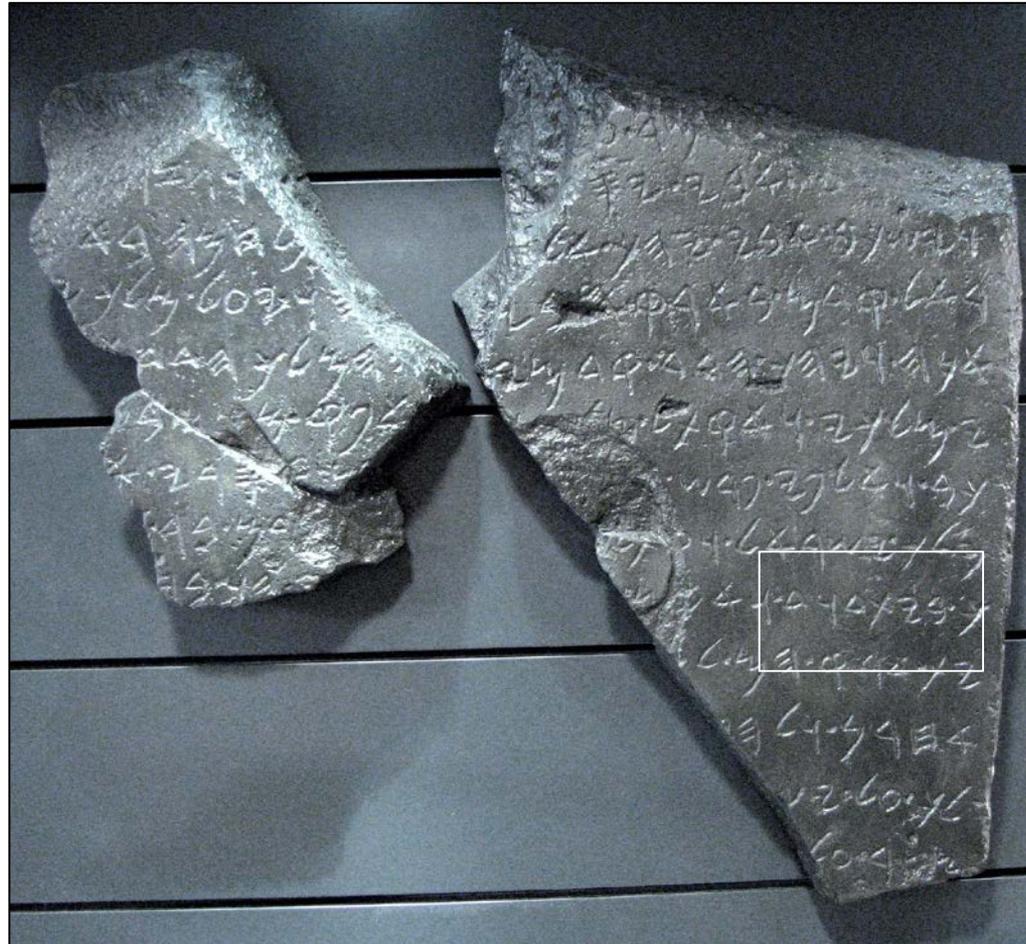
- Papyri nennen Hausklaven mit biblischen Namen (Ascher, Issacher, Menachem),
- Indizien der Plagen und des Auszugs (Papyrus Ipuwer, Notbestattungen)?

War Jerusalem das politische Zentrum eines Großreiches?



(Rekonstruktion des Palastes und der Wehrburg in der Davidstadt © Balagh / ABA)

Das Haus Davids auf einer Stele aus Tel Dan ca. 840 v. Chr.
(Entdeckung erst 1993/1994)



(Abguß der T. Dan-Stele © ABA)

Über 180+ Tonbullen, Siegel, Elfenbeinplaketten und ... Jerusalem war im frühen 1. Jahrtausend v. Chr. eine wichtige Residenzstadt



Eli Shukron:

*Auch die Tonverschlüsse beweisen, dass Jerusalem ein Ort war mit einem gewaltigen Postbetrieb. **Dies zeigt, dass die Stadt ein bedeutendes administratives Zentrum war.***

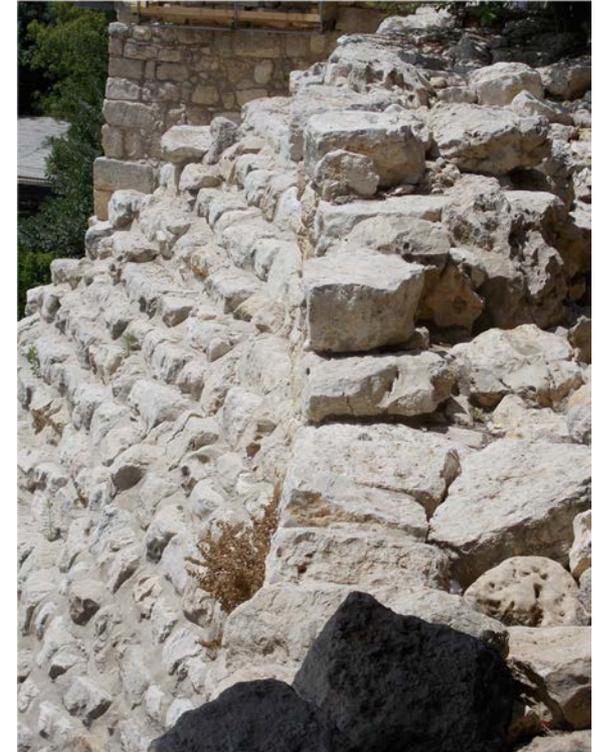
(Jerusalem Post Januar 2006)

Palast mit einer Wehrburg aus der Zeit Davids? Eisenzeit I: konv. ca. 1200–1000 v. Chr.



Palast (links) mit Wehrburg/Millo (rechts unten)

(Palastfundamente
und Wehrburg in der
Davidstadt © ABA)



*Für die Aufwertung zur Königstadt ... haben die
Archäologen allerdings bislang keine Belege gefunden.
Wir werden auch nichts finden ... **denn die David und
Salomo zugeschriebenen Großbauten gab es nicht.***

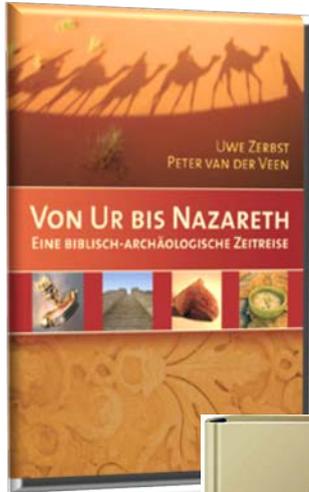
(U. Hübner: Bild der Wissenschaft 12/2005)

Die Antwort folgte kurz darauf!



Rekonstruktionen
© Balage





4,95 €



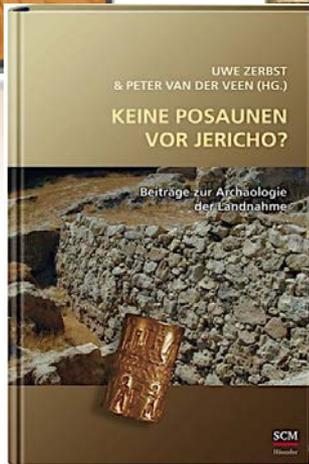
29,95 €



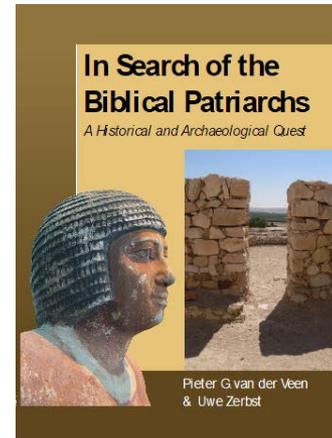
4,95 €



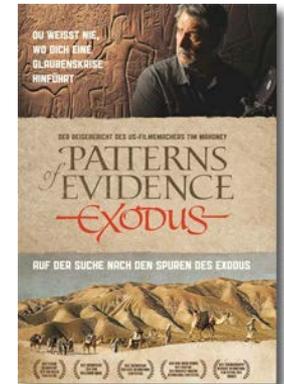
14,95 €



14,95 €



35,90 €



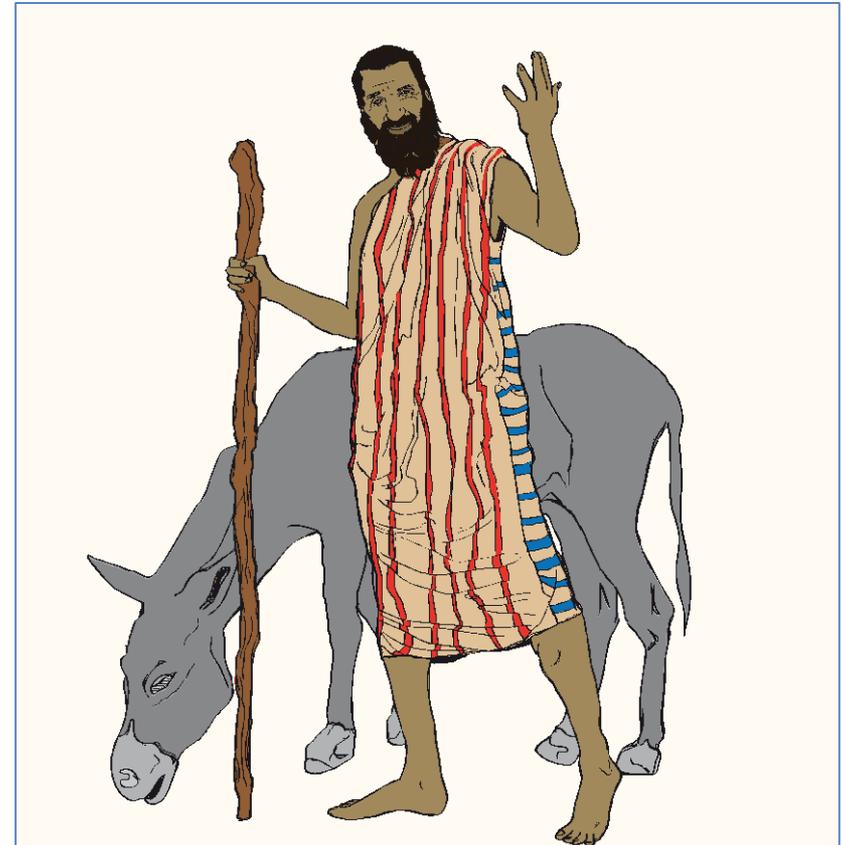
18,95 €

Zuhause und in der Fremde

Eine Dauerausstellung zur Stammväterzeit und Israel in Ägypten von Wort und Wissen im Bibel- und Schöpfungsmuseum Wuppertal mit Dioramen



© ABA, Wuppertal



1. Zuhause und in der Fremde

Entlarven archäologische Spuren die Reisestationen der biblischen Erzväter?

Die Sonderausstellung zeichnet die wichtigsten Reisestationen der biblischen Erzväter (Proto-Israeliten) nach, woher sie kamen und wohin sie gingen. Von Ur am persischen Golf führte der Weg über Nord-Syrien nach Kanaan dem biblischen Gelobten Land und anschließend nach Gosen im ägyptischen Nildelta, wo Jakobs Sippe am Ende des ersten Buches Mose eine neue Heimat fand. Die Ausstellung setzt mit Hilfe von aus dem Handel stammenden archäologischen Fundstücken und Nachbildungen aus der früh-israelitischen Siedlungsgeschichte in Ägypten das alltägliche Umfeld der Stammväter in Szene.

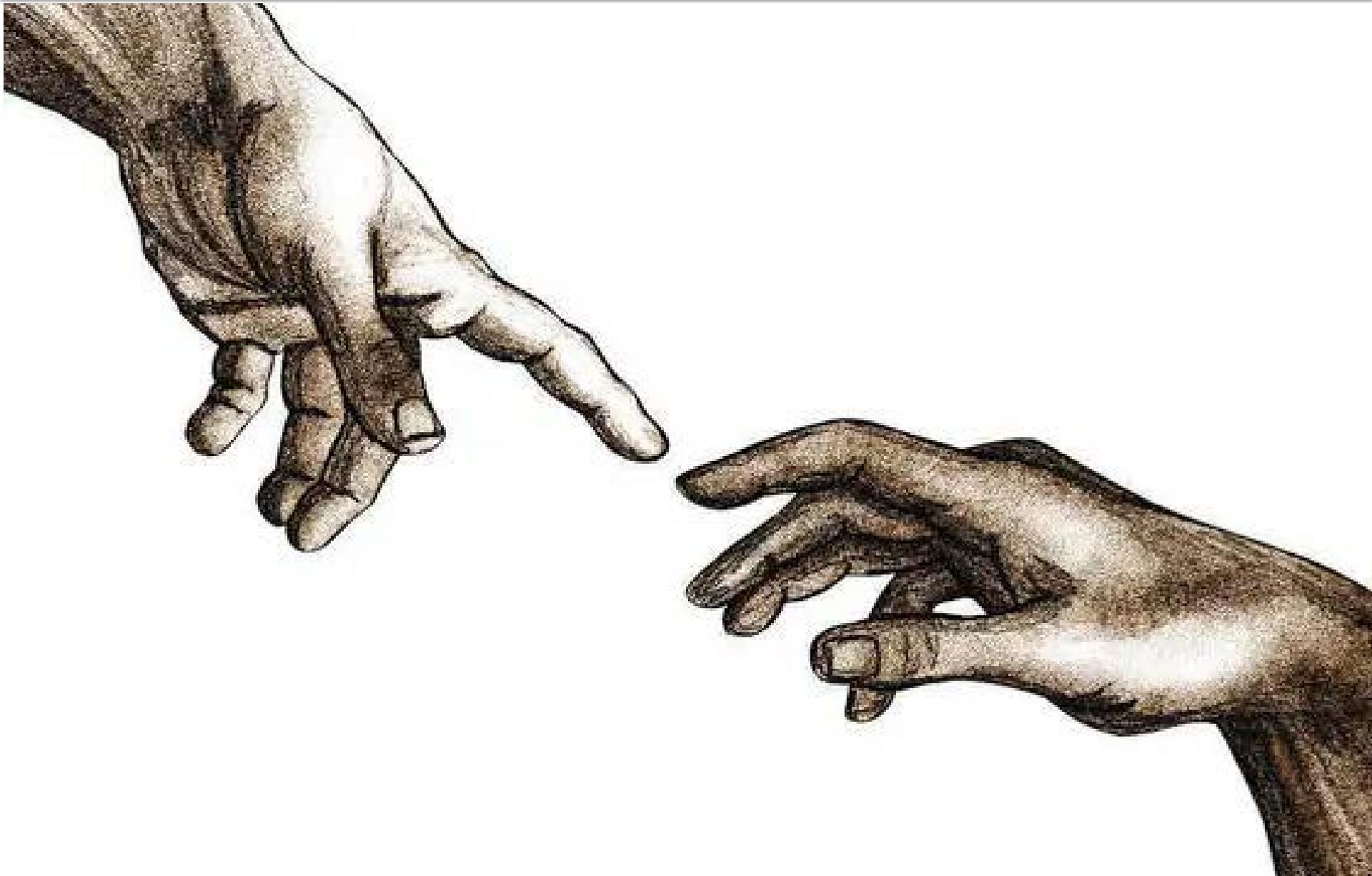
Die Archäologie kann die Bibel letztendlich nicht beweisen:

- Aber sie liefert wichtige Indizien, dass die biblischen Autoren historische Ereignisse sorgfältig dokumentiert haben.
- Wunder (wie die Durchquerung des Schilfmeeres oder die Auferstehung Jesu) lassen sich aber nicht beweisen.

Unsicherheiten bleiben bestehen:

Hat Gott Israel aus Ägypten erlöst? Hat er Jesus gesandt, um uns zu erlösen?

- Jesus Auftreten wird jedoch auch außerhalb der Bibel von nicht christlichen Geschichtsschreibern überliefert (Jos. Flavius, Tacitus, Plinius d. J., usw.),
- Dass Jesus für unseren Sünden starb und dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, bleibt Glaubenssache!
- Aber die Bibel behauptet gerade dies
- Gott bietet uns sein großes Geschenk an! Nehmen wir es im Glauben an





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**